

ERSTE HILFE / Kreisentscheid der Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Ludwigsburg

Retter stellen ihr Können öffentlich unter Beweis

Der Wettbewerb will ernste Prüfung von Kenntnissen und Fähigkeiten und zugleich Spiel ohne Grenzen sein – Besigheims doppeltes Jubiläum gewürdigt

BESIGHEIM. 850 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt Besigheim und das 70-jährige Bestehen des DRK-Ortsverbandes waren Anlass genug für die Verantwortlichen des DRK-Kreisverbandes Ludwigsburg, den diesjährigen Erste-Hilfe-Wettbewerb in der Stadt am Neckar und Enz durchzuführen.

Am Samstag traten bei meist sonniger, doch durchweg kalter Vorfrühlingswitterung neun Mannschaften in den Wettstreit um den „Neckar-Enz-Cup“. Neben den Gruppen aus

schen Kenntnisstand hin überprüft wurden – die meisten der Aufgaben waren hierbei im Freien zu absolvieren, um der Öffentlichkeit die Arbeit der Ortsverbände zu präsentieren.

Entwickelt wurden die zum Teil sehr anspruchsvollen Aufgaben vom Ortsverein Besigheim unter Bereitschaftsleiter Gerd Pösel und der Kreisbereitschaftsführung. Auf dem Marktplatz beispielsweise lagen sechs realistisch geschminkte, vermeintlich verletzte Personen, deren tiefe Risswunden im Rahmen einer Einzelaufgabe fachgerecht versorgt werden mussten.

Ein paar Straßen weiter galt es, zwei schwer traumatisierte Personen zu betreuen und im Bereitschaftsraum des Besigheimer Ortsverbandes in der Pfarrgasse wurden die Prüflinge auf ihr Wissen auf den Gebieten Anatomie und Krankheitslehre hin befragt.

Aufgelockert wurden die Prüfungen in den Bereichen Sanitätsdienst, Versorgung und Betreuung durch Aufgaben, bei denen der Spaß im Vordergrund stand.

„Wir sind in den letzten Jahren dazu übergegangen, den reinen Erste-Hilfe-Wettbewerb zu einer Art Spiel ohne Grenzen auszubauen“, so der stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter Dietmar Müller,

„denn der DRK-Kreisverband wollte diese Wettbewerbe moderner und attraktiver gestalten.“

Und so mussten die Sanitätsgruppen beispielsweise mittels eines Spreizers, wie ihn die Feuerwehr bei Verkehrsunfällen einsetzt, rohe Eier transportieren oder durften sich bei der Besigheimer Feuerwache im „Wasser marsch“ üben – dort hatte Oberlöschmeister Ingo Giessler Blechdosen auf Bierbänke gestellt, die von den DRK-Mitglie-

dern weggespritzt wurden.

Besonders interessant waren für Vorbeiflanierende die beiden Schauübungen auf dem Marktplatz und an der Enz. Vor der Alten Kelter präsentierte sich die seit rund fünf Jahren bestehende Rettungshundestaffel des Kreisverbandes und stellte den Mannschaften memory-ähnliche Aufgaben; an der Enz mussten die Gruppen mit einem Schlauchboot Material und Mannschaft von einem Ufer zum anderen transportieren.

Nach der Flussüberquerung mussten dann noch Fragen aus dem Bereich Technik und Sicherheit beantwortet werden – neben den Spaßaufgaben ebenfalls seit einigen Jahren Bestandteil der Erste-Hilfe-Wettbewerbe auf Kreisebene. Günter Witt, Mitglied des Ortsverbandes Großbottwar, und Mitorganisator dieser Prüfung, erklärte: „Wir wollen nicht in Konkurrenz treten zu Feuerwehr oder Technischem Hilfswerk, sondern wir wollen und müssen die Mitglieder der Ortsverbände für eigene Belange schulen und unterrichten. Es ist unerlässlich, dass im Falle der Errichtung eines Zeltlagers im Katastrophenfall beispielsweise die entsprechenden Richtlinien genauestens befolgt werden.“

Schade für den Wettbewerb in Besigheim am vergangenen Samstag, dass sich nur wenige Zuschau-

er für das Treiben der Ersthelfer interessierten. Der Feierlaune des DRK-Kreisverbandes und seinen angeschlossenen Ortsverbänden tat dies keinen Abbruch: lange

noch saß man nach der Siegerehrung und gemeinsamen Abendessen im großen Saal der Alten Kelter

und ließ sich von der Dixieband „Feetwarmers“ musikalisch unterhalten. *Miriam Staudacher*



Demonstration mit dem Schlauchboot auf der Enz.

Münchingen, Neckargröningen, Großbottwar, Beihingen, Eberdingen und Gerlingen gab es eine gemischte Gruppe, die sich aus Besigheimer, Bietigheimer und Stockelsdorfer Ersthelfern zusammensetzte. Auch aus dem niederländischen Papendrecht war eine Gruppe zum Kreisentscheid angereist.

Über das gesamte Besigheimer Stadtgebiet verteilt waren die Stationen, an denen die Prüflinge auf ihren theoretischen und prakti-



Beim Laufen galt es Ausdauer zu beweisen.



Übung und Prüfung mitten in der Stadt: Die Öffentlichkeit sollte davon Kenntnis nehmen.

Fotos: Martin Kalb

Sieger fahren nach Solferino

BESIGHEIM (ms). Nach elf Stationen und vielen Stunden Konzentration stand der diesjährige Sieger fest: Der Wandpokal des Kreisverbandes wird ein Jahr lang das Ortsverbandszimmer der Bereitschaft Münchingen schmücken.

Als zweite und dritte Sieger konnten Kreisbereitschaftsleiter Walter Adler und Kreisbereitschaftsleiterin Kornelia Brandl-Reiner die Gruppen aus Affalterbach und Beihingen ehren. Diese drei Gruppen haben mehr als 75 Prozent der erreichbaren Punkte im Wettbewerb erzielt und sich somit für den Bereichsentscheid qualifiziert.

Das Erreichen des ersten Platzes ist für Münchingen in diesem Jahr mit einem besonderen Schmankerl verbunden: Auf Einladung des Internationalen Roten Kreuzes und des Kreisverbandes Ludwigsburg dürfen die diesjährigen Sieger des Kreiswettbewerbs Ende Juni ins italienische Solferino fahren: Dort, in der Nähe des Gardasees, wetteifern alljährlich Sanitätsgruppen aus der ganzen Welt in einem Erste-Hilfe-Wettbewerb, der zu Ehren des Rot-Kreuz-Begründers Henri Dunant ausgetragen wird. Dunant hatte nach der Schlacht von Solferino die weltumspannende Rot-Kreuz-Bewegung ins Leben gerufen.



Acht DRK-Gruppen wetteifern beim Kreisentscheid in erster Hilfe

Besigheim – (ad) Um Schnelligkeit und Fachkompetenz ging es beim Kreisentscheid des Deutschen Roten Kreuzes am

Samstag in Besigheim. Acht Gruppen mussten zwölf verschiedene Stationen durchlaufen. Eine Runde weiter sind die

Gruppen aus Münchingen, Neckargröningen und Beihingen. Sie holten die meisten Punkte.
Seite 7

Bild: Alfred Drossel



Sprung auf marsch, marsch! Helfer setzten mit dem Schlauchboot über die Enz.



Rettungshunde im Einsatz.

Bilder: Alfred Drossel

DRK-Wettbewerb quert durchs ganze Stadtgebiet

Gruppen aus Beihingen, Neckargröningen und Münchingen kommen beim Kreisentscheid eine Runde weiter

BESIGHEIM

Quer durchs Stadtgebiet führte der diesjährige Kreisentscheid des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Acht Gruppen, eine aus Holland und eine aus Schleswig-Holstein, holten Punkte, demonstrierten ihr Wissen und ihre Schnelligkeit.

Der DRK Ortsverein Besigheim, der in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert, hatte zusammen mit der Kreisbereitschaftsleitung den Parcours ausgearbeitet. Es ging auch um den Neckar-Enz-Cup. Nicht auf einem großen Platz wurden die

Aufgaben gestellt, sondern an Stationen in der ganzen Stadt verteilt. Kreisbereitschaftsleiter Walter Adler (Ingersheim) zeigte sich beeindruckt von der Organisation. Der Erste-Hilfe-Wettbewerb zeige den Wissenstand der Helfer auf und gebe gute Vergleichsmöglichkeiten. Der Besigheimer Bereitschaftsleiter Gert Pösel und sein Team hatten die zwölf Stationen gut vorbereitet.

Schon am Start auf dem Kelterplatz zeigten Mitglieder der Rettungshundestaffel die Einsatzmöglichkeiten der Hunde. Die Prüflinge mussten jedoch lediglich Hunde und Führer zu-

ordnen. Der Marktplatz vor dem Rathaus wurde zum „Verbandsplatz“. Dort war Erste Hilfe gefragt. Auf eindrucksvolle Weise wurden die „Verletzten“ versorgt. Zwischen Schnelligkeit und Fachwissen gab es auch sogenannte Spaßaufgaben zu lösen. So mussten die Helfer mit dem Spreizer der Feuerwehr Löchgau rohe Eier transportieren und auf dem Gelände der Feuerwehr Besigheim eine Schlauchleitung zusammen setzen, um damit eine Wasserversorgung aufzubauen.

Eine der interessantesten Stationen war an der Enz. Mit einem Schlauchboot mussten die

Gruppen samt Ausrüstung übersetzen. Das war nicht immer leicht. Von Land aus gab es Hilfestellung.

An dem Wettbewerb waren Gruppen aus Bietigheim/Besigheim, Großbottwar, Neckargröningen, Beihingen, Münchingen, Gerlingen, Eberdingen, aus dem schleswig-holsteinischen Stockelsdorf und dem holländischen Papendrecht beteiligt. Die Testgruppe kam aus Affalterbach. Täuschend echt präpariert waren die Opfer von der DRK-Schminkgruppe. Das Schiedsrichter-Team kam aus dem Rems-Murr-Kreis. Am Schluss zählten die Punkte. Die

Sieger kommen aus Münchingen. Die weiteren Plätze belegten die Teams aus Affalterbach, Beihingen, Großbottwar, Neckargröningen. Beim Bereichsentscheid werden die Gruppen aus Münchingen, Neckargröningen und Beihingen den Kreis vertreten. Kreisbereitschaftsleiter Walter Adler und Kreisbereitschaftsleiterin Kornelia Brandl-Reinert lobten bei der Siegerehrung den hohen Ausbildungsstand.

Der Wettbewerb wurde von zahlreichen Zuschauern verfolgt. Wobei vor allem die Station an der Enz fürs Publikum interessant war. Alfred Drossel